



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



für die neuen Amtsträger in unseren Clubs ist jetzt die Zeit, sich über das kommende Jahr Gedanken zu machen. Jetzt gilt es, die Projekte zu planen und die Finanzen dafür zu prüfen. Gibt es im Club weiterlaufende Projekte, so müssen diese mit dem

Schatzmeister abgeklärt werden. Dazu gehören Projekte, die bereits entschieden sind, einschließlich aller anfallenden Kosten.

Das gilt nicht zuletzt für den Kampf gegen die Kinderlähmung. Auch die neue Führungsriege muss sich den Anforderungen stellen. Nicht ohne Grund hat der Gesetzgebende Rat von Rotary erneut ausdrücklich festgelegt, PolioPlus mit Nachdruck zu Ende zu führen. Dazu müssen die finanziellen Zuwendungen gesichert werden, und die können nur von den Clubs kommen.

Es sollte nicht nur der unverplante Rest im Clubhaushalt dafür infrage kommen. Erbeten werden 1500 Euro pro Club, das ist sicher zu schaffen. Besonders wenn man gezielt um Spenden wirbt und damit die Aufklärung unserer Mitbürger über Polio, diese unheilbare, heimtückische, Krankheit verbindet. Wie oft wurde schon darauf hingewiesen, dass es gegen Kinderlähmung kein Heilmittel gibt? Wurde die Botschaft auch verstanden? Nur Impfen hilft! Das gilt besonders in den Polio-Ländern, und dort wartet man auf unsere Spenden.

*Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr*



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

07/2016

WAS PASSIERT DANACH?

WENN POLIO GESCHICHTE IST...

Die Experten sind sich einig, dass 2018 das Jahr sein könnte, in dem die Polio-Übertragungskette dauerhaft unterbrochen wird. Dann hat Rotary sein Ziel erreicht, vorausgesetzt es gelingt, in diesem Jahr 2016 die letzten Polio-Nester trockenzulegen. Doch wie geht es eigentlich weiter, wenn wir endlich bei der ersehnten Null angekommen sind? Was sind die Schritte, um diesen Erfolg abzusichern und einen dauerhaften Nutzen aus den Investitionen von Jahrzehnten zu ziehen?

Zunächst: Es muss weiter geimpft werden. Auf Jahre hinaus. Die notwendigen Routine-Impfungen liegen jedoch nicht mehr in der Verantwortung von Rotary, sondern der Regierungen. Daneben gibt es interessante Pläne, wie die Investitionen aus der Kampagne weiter zu nutzen sind. Die Experten rechnen mit einer beträchtlichen Dividende:

Ausweitung der Gesundheitsdienste

In Indien lässt sich am eindrucksvollsten beobachten, wie durch das planvolle Vorgehen der Impfteams viele Regionen erschlossen wurden, die vorher am Rande oder außerhalb der öffentlichen Gesundheitsversorgung lagen. Die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) nennt 400.000 gefährdete Gebiete allein in diesem Land. So stieg die Impfquote im Bundesstaat Bihar in zehn Jahren von 31 auf über 80 Prozent. Darauf lässt sich aufbauen, wie im Kongo, wo bereits Masern-Impfungen in die Polio-Kampagne einbezogen wurden. Dadurch stieg

die Masern-Impfquote landesweit von 71,3 im Jahr 2014 auf über 95 Prozent 2015. Weltweit wurden bei Polio-Impfungen auch 1,3 Milliarden Vitamin-A-Spenden ausgegeben. Dadurch wurden bis zu 1,5 Millionen Todesfälle vermieden. Der ökonomische Nutzen wird auf 17 Milliarden US-Dollar geschätzt.

Verbesserung der Überwachung

Aufgebaut wurde in Ländern mit schwacher Infrastruktur ein Labor-Kontrollsystem, das einen lückenlosen Nachweis jedes Poliovirus ermöglichte. Das hilft jetzt auch beim Kampf gegen andere Infektionskrankheiten. Zum Beispiel in Nigeria, wo die Ausbreitung des Ebolavirus 2014 sofort unterbunden werden konnte. In Nepal wurden nach dem Erdbeben Polio-Impfer eingesetzt, um etwaige Ausbrüche anderer Krankheiten zu überwachen und auch Impfungen gegen Masern und Röteln in betroffenen Gebieten einzuleiten.

Fortsetzung auf Seite 2



Erinnern Sie sich an die Polio-Lok? An die große Lok der Deutschen Bahn, die vor drei Jahren unsere Polio-Botschaft durch Deutschland trug? Und an ihre kleine Schwester, die Modellversion von Märklin? Eins dieser Liebhaberstücke war noch übrig. Past-Gov. Barbara Groth brachte es mit zur Konferenz des Distrikts 1940 in Lübeck und organisierte eine Verlosung. Über sein Losglück freute sich Hubertus Schenkel vom RC Berlin-Süd. 1430 Euro kamen zusammen, mit Gates werden es 4290.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de** Gestaltung: Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

RI PRÄSIDENT RAVINDRAN

PERSÖNLICHE WORTE



RI Präsident K.R. Ravindran schloss am 1. Juni die Rotary Convention in Seoul auf ganz besondere Weise, indem er eindringlich beschrieb, wie seine Mutter im Alter von 30 Jahren an Polio erkrankte. Präsident

„Ravi“ war 11 Jahre alt, als seine Mutter eines Morgens mit Atemnot erwachte. Kurz danach konnte sie sich nicht mehr bewegen. Sie hatte sich mit dem Poliovirus infiziert und der Erreger attackierte ihr zentrales Nervensystem. Völlig gelähmt und unfähig, selbst spontan zu atmen, wurde sie in einen Beatmungskasten gesteckt, der unter dem Namen „Eiserne Lunge“ traurige Berühmtheit erlangte. Man sagte ihr, dass ihre Überlebenschancen ohne Beatmungsgerät gering seien. Doch solche Geräte gab es 1963 in Sri Lanka nicht.

Als die Rotary-Freunde von Ravis Großvater hörten, dass seine Tochter so schwer erkrankt war, schritten sie zur Tat und ließen ihre Beziehungen spielen, um ein Beatmungsgerät zu beschaffen. Eines der Mitglieder war ein Bankmanager, der einen Minister anrief, um einen schnellen internationalen Geldtransfer zu ermöglichen. Ein anderes Mitglied, Mitarbeiter der SwissAir, arrangierte, dass ein solches Gerät eingeflogen wurde. Am nächsten Tag kam das Beatmungsgerät im Krankenhaus an.

Ravis Mutter verbrachte eineinhalb Jahre im Krankenhaus, doch nach und nach besserte sich ihr Zustand. Und schließlich verließ sie das Krankenhaus auf eigenen Füßen – wenn auch mit Gehhilfe. „Vor 53 Jahren war das Leben meiner Mutter also wahrscheinlich eines der ersten Leben, das durch Rotarier vor Polio gerettet wurde“, schloss Ravindran. „Und wir haben es seitdem millionenfach wiederholt. Heute Abend stehe ich hier vor Ihnen als der Sohn meiner Mutter, und als Ihr Präsident, um Ihnen zu sagen, dass ganz bald, vielleicht schon in Monaten statt Jahren, Rotary ein Geschenk machen wird, das für immer sein wird: eine Welt ohne Polio!“

Quelle: Rotary International

Fortsetzung von Seite 1

Weiterbildung der Impfhelfer

Tausende Impfteams, Gesundheitshelfer in den Dörfern und Fachkräfte für technische Aufgaben stehen bereit, neue Aufgaben zu übernehmen. In den zehn Ländern mit den größten Erfolgen im Kampf gegen die Kinderlähmung widmen laut GPEI Polio-Teams bereits durchschnittlich 54 Prozent ihrer Zeit den Routine-Impfungen und anderen Gesundheitsinitiativen, zum Beispiel Ernährungsprogrammen und der Malaria-Prophylaxe. Im Südsudan gehen Polio-

Teams Verdachtsfällen auf Cholera, Masern und Meningitis nach. In Kenia gibt es Weiterbildungsprogramme für Polio-Helfer im Hinblick auf Masern und Tetanus bei Neugeborenen.

„Indem wir jetzt anfangen, neue Präventionskonzepte zu entwickeln, werden wir die Welt Polio-frei halten und gleichzeitig dafür sorgen, dass die getätigten Investitionen eine dauerhafte breite Wirkung auf die Gesundheit der Kinder entfalten“, ist die GPEI überzeugt. *GPEI/ms*

WHO UND G7 WOLLEN ES WISSEN

Bei der Weltgesundheitskonferenz in Genf fasste sich die Generaldirektorin der WHO, Dr. Margret Chan, schon in ihrer Eröffnungsansprache mit der Lage im Kampf gegen die Kinderlähmung. Sie dankte allen Beteiligten für ihr Engagement, hob aber auch hervor, wie wichtig gerade jetzt die Finanzierung in Anbetracht der noch vorhandenen Lücken ist. Die Zusage der Bundesrepublik Deutschland über weitere zehn Millionen Euro für den Kampf gegen Polio in Pakistan kommt deshalb genau rechtzeitig. Korea brachte eine

weitere Million US-Dollar ein, und auch Luxemburg und Liechtenstein sagten neue Spenden zu. Aber auch die voranschreitenden Bemühungen um die sichere Aufbewahrung der Vergleichsproben von Polioviren – das sogenannte „containment“ – kam wieder zur Sprache.

Nur zwei Tage später stand Polio auch auf der Tagesordnung der G7-Staaten in Japan. Dabei wurden im Hinblick auf die Finanzierungslücken auch die finanziellen Zuwendungen und Zusagen dieser Staatengruppe nochmals in Erinnerung gerufen. *H.P.*

DIE AKTUELLE LAGE: JULI 2016

Während Nigeria in das dritte Jahr ohne Polio geht, konzentrieren sich die Experten auf die letzten beiden endemischen Länder, wobei es sich im Grunde nur um eine Region handelt: das Grenzgebiet zwischen Afghanistan und Pakistan. Hier wird sich in den kommenden Monaten entscheiden, ob der Countdown gelingt. Aktuell werden Polioviren in einem Abwasserkanal im pakistanischen Punjab gemeldet. Eine schlechte Nachricht – oder doch eine gute? Sie zeigt jeden-

falls, dass weiter massiv geimpft werden muss. (Stichtag jeweils 21. Juni)

GEBIET	Infektionen 2016	(2015)
Afghanistan	6	(4)
Nigeria	0	(0)
Pakistan	11	(25)
	17	(29)
Nicht-endemische Länder	0	(0)
Gesamt	17	(29)

Quelle: www.polioeradication.org

ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten zwei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, in den drei Jahren bis 2018 mindestens jeweils 1500 US-Dollar (ca. 1317 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!